

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.beruflexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Denkmalpflegerin Denkmalpfleger

Einstiegsgehalt: € 2.600,- bis € 2.830,-

INHALT

Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	2
Aussichten.....	2
Ausbildung.....	2
Weiterbildung.....	3
Aufstieg.....	3
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	3
Impressum.....	4

TÄTIGKEITSMERKMALE

DenkmalpflegerInnen beschäftigen sich mit **Erhaltung, Schutz, Pflege** und Verwaltung historischer Bauwerke und Kunstdenkmäler.

Ihre Tätigkeit kann sich sowohl auf Einzeldenkmäler als auch auf Ensembles (z.B. historische Siedlungsstrukturen) beziehen. Sie führen die Untersuchung bzw. die Erforschung der verschiedenen Objekte mit technisch-naturwissenschaftlichen Methoden durch.

Zu ihren Aufgaben gehört z.B. die Kalkulation und Erstellung von Angeboten, die restauratorische Befundung und Erstellung von Bestandsberichten, die Erstellung von Be- und Zustandsdokumentationen sowie von Restaurierberichten. Zudem nehmen sie Fotodokumentationen vor und übernehmen die Bau- und kunsthistorische Literaturrecherche.

DenkmalpflegerInnen erstellen - je nach Berufserfahrung - wissenschaftliche **Gutachten** im Bereich der Flächenwidmung (z.B. Stadtplanung, Ensembleschutz). Sie sind auch in entsprechenden Kontrollfunktionen tätig und mit dem Erlassen von Vorschriften und Bescheiden betraut.

In zunehmendem Maße werden gesamte Gebiete als Ensembles betrachtet, da die kulturelle Ausdrucksweise auch als Ergebnis und Teil einer spezifischen Naturlandschaft gesehen wird.

DenkmalpflegerInnen arbeiten oft mit FachkonsulentInnen aus den Bereichen [Restaurierung](#), [Raumplanung](#), [Archäologie](#) und [Bauingenieurwesen](#) zusammen.

ANFORDERUNGEN

- Interesse an Kunst und Kultur
- Handwerkliches Geschick und Fingerspitzengefühl
- Genauigkeit
- Oft ist künstlerisches Geschick erforderlich
- Unempfindlichkeit gegen Chemikalien und Staub

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

DenkmalpflegerInnen arbeiten für oder bei: Denkmalschutzbehörden, Denkmalschutzeinrichtungen, Museen, Betreibern historischer Gebäude und Stätten, z.B. Schlösser- und Museumsverwaltungen oder Bauverwaltungen, Denkmalämtern, Kirchen, Hochschulen. Die Tätigkeit kann im Angestelltenverhältnis oder (häufig) auf Werkvertragsbasis erfolgen. Sie können auch als BeraterIn, GutachterIn oder als SachverständigeR tätig sein.

AUSSICHTEN

Multilaterale Forschungskooperationen gewinnen innerhalb der europäischen Forschungslandschaft an Gewicht. Deutschland, die Schweiz und Österreich planen deshalb eine Kooperation, die sich speziell auf **Smart Cities** konzentriert. Infos auf der Website des [bmvit](#).

Wie alle Industriezweige stellt sich auch der Bereich Bautechnik den Herausforderungen der Digitalisierung. Dazu gehören autonome Fahrzeuge (Transport), das Internet of Things und die Analyse großer Datenmengen (Data Mining, Data Science).

Zur **digitalen Transformation** gehören auch Innovationen wie etwa der 3D-Druck und das Building-Information-Modeling (BIM). BIM ist die digitale Darstellung eines Bauwerkes und seiner Funktionen auf der Basis fortlaufend aktualisierter Daten. Viele ExpertInnen sind sich einig, dass durch die Digitalisierung das Betreiben von Bauwerken und Anlagen verbessert, energieeffizienter und kostengünstiger wird.

In der USA und in China wurden sogar schon die ersten Häuser mit riesigen **3D-Druckern** geformt. Die gedruckten Häuser sind „geometrisch komplexer“, durch die architektonischen Qualitäten kann man genauer auf die Raumwirkung eingehen (vgl. Häuser aus dem 3D-Drucker, URL: www.spektrum.de).

AUSBILDUNG

DenkmalpflegerInnen verfügen meistens über eine Ausbildung im Bereich Bautechnik, Architektur, Archäologie oder Kunstgeschichte mit Spezialisierung im Bereich Denkmalpflege. Beim Berufseinstieg wird oft das einschlägige Studium Konservierung und Restaurierung vorausgesetzt.

Die Universität Wien bietet den Studiengang Konservierung und Restaurierung, ebenso den Masterstudiengang Konservierung und Restaurierung-Objekte.

Akademische Lehrgänge: Z.B. Bau- und Sanierungstechnik für die Immobilienwirtschaft (FH), Bautechnik im Fokus von Sanierungslehrgang (Donau Uni Krems), Sanierung und Revitalisierung (Donau Uni Krems), Akademische Fassadentechnikerin/Akademischer Fassadentechniker (FH).

Ausbildungen im [Ausbildungskompass](#)

Wien

[Universitätsstudium Konservierung und Restaurierung](#) (Diplomstudium)

Akademie der bildenden Künste Wien

Adresse: 1010 Wien, Schillerplatz 3

Webseite: <http://www.akbild.ac.at/>

Universität für Angewandte Kunst Wien

Adresse: 1010 Wien, Oskar Kokoschka-Platz 2

Webseite: <https://www.dieangewandte.at>

WEITERBILDUNG

Fort- und Weiterbildungsangebote werden z.B. im Bereich Sanierungsmanagement, Building Science, computergestützte Analyse und Diagnose, Bauchemie, Baurecht, Qualitätsmanagement, Kunst und Kultur, alte Handwerkstechniken, neueste Verfahren und Werkstoffe und 3D-Druck.

Die Abteilung Konservierung und Restaurierung des Bundesdenkmalamtes in Wien bietet Projekte, Publikationen, Tagungen und Weiterbildungsveranstaltungen zur Wissensvermittlung und zum internationalen Wissensaustausch. Zudem werden Fachtagungen angeboten.

Neben Kenntnissen in Projektmanagement gewinnen rechtliche Belange, kombiniert mit Beratungskompetenz und Verhandlungsgeschick verstärkt an Bedeutung. Für länderübergreifende Projekte sind soziale und interkulturelle Kompetenzen vorteilhaft.

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten sind meist unterschiedlich organisiert und abhängig von Eigeninitiative, Berufserfahrung, Spezialisierung oder Weiterbildung. Viele Unternehmen setzen bei MitarbeiterInnen die Bereitschaft voraus, sich über Seminare, Fachliteratur und betriebliche Schulungen fort- und weiterzubilden.

Fachleute sind häufig selbstständig oder in kleineren Unternehmen tätig. Oft sind es zusätzliche Funktionen, wie etwa ProjektmanagerIn, WerksleiterIn oder in der Betriebsorganisation. Leitende Funktionen bestehen auch im Entwicklungs- und Konstruktionsbereich (z.B. ProjektingenieurIn, LeiterIn/Entwicklungstechnische Abteilung).

Für AbsolventInnen bestimmter Studienrichtungen besteht die Möglichkeit zur selbstständigen Tätigkeit als [ZiviltechnikertIn](#).

DenkmalpflegerInnen können im Rahmens eines Gewerbes tätig werden, etwa im reglementierten Gewerbe (Beratende IngenieurIn) oder im Rechtskraftgewerbe (BaumeisterIn). Sie können eine Gruppen-)Werkstattgründung anstreben.

Im Falle der selbstständigen Berufsausübung (freiberuflich oder im Rahmen eines Gewerbes) ist diese bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft und dem zuständigen Finanzamt zu melden. Detaillierte Informationen über die Gewerbeordnung, Befähigungsnachweise bietet die Wirtschaftskammer Österreich [WKO](#).

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 2.600,- bis € 2.830,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2022). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivverträgen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 03.12.23

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!